

Kontakt

Sie möchten sich zum inklusiven Engagement austauschen oder das Inklusionsprojekt der bagfa näher kennenlernen? Sie haben Interesse an unseren Veranstaltungen und Fortbildungen? Oder möchten Sie sich und Ihr Inklusionsprojekt in unserer Datenbank präsentieren? Wir informieren und beraten Sie gerne.

bagfa-Geschäftsstelle:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.
Potsdamer Straße 99, 10785 Berlin
Tel.: 030-20 45 33 66
Fax.: 030-28 09 46 99
Mail: bagfa@bagfa.de
Internet: www.bagfa.de

Ihre Ansprechpersonen:

Henning Baden
Tel.: 030 / 27 01 24 38
Mail: henning.baden@bagfa.de

Lisa Dittrich
Tel: 030 / 28 09 45 99
Mail: lisa.dittrich@bagfa.de

Weitere Informationen, Projekte und aktuelle Termine finden Sie unter: www.bagfa-inklusion.de

Über uns: Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V. ist der bundesweite Dach- und Fachverband der Freiwilligenagenturen in Deutschland. Schirmherr der bagfa ist Bundespräsident Joachim Gauck. Freiwilligenagenturen haben mit über 500 Einrichtungen eine beeindruckende Infrastruktur des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland. Sie sind moderne Anlaufstellen für alle Menschen, die sich engagieren und für Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten möchten.

Das Projekt wird gefördert von der
Stiftung Deutsche Behindertenhilfe

Kompetentes Netzwerk

Die Fortbildungs- und Veranstaltungsformate werden von der bagfa gemeinsam mit einem Team aus erfahrenen Projektleiterinnen von Freiwilligenagenturen und anderen Einrichtungen in einer Arbeitsgruppe erarbeitet.

„Inklusion bedeutet für uns, dass alle Menschen gleichermaßen die Chance erhalten, sich als Freiwillige zu engagieren, wenn sie es wollen. Inklusion bedeutet damit für uns eine Haltung, die in der Beratung von Freiwilligen immer den Menschen zuerst sieht und nicht die Behinderung. Eine Haltung, die versucht, Unterstützung zu organisieren beim Engagement, wo das möglich ist und Barrieren abzubauen, wo diese auftauchen. Und eine Haltung, die versucht humorvoll eingefahrene Denk- und Handlungsweisen („Ehrenamtliche: das sind doch die, die was FÜR Menschen mit Behinderungen tun“) auch mal in Frage zu stellen. Und Inklusion bedeutet eben immer auch Arbeit, weil sie viele Fragen stellt an uns alle.“

Britta-Marie Habenicht, Inklusionsprojekt Lebenshilfe Lüneburg, Mitglied der Arbeitsgruppe

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:

Merle Conrads (Pädagogin und Sozialmanagerin)
Kerstin Emonds (EUROPARC Deutschland e.V.)
Sulamith Fenkl-Ebert
(Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V.)
Britta-Marie Habenicht
(Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gGmbH)
Stephanie Krause (IAGfa Nordrhein-Westfalen)
Sabine Linsner (Freiwilligenzentrum CariThek Bamberg)
Dr. Angelika Magiros (Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.)
Ulrike Pohl (Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V.)
Jana Schulze (Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.)

„Inklusion bedeutet für uns die Teilnahme aller ohne ausgrenzende Gegebenheiten und Bedingungen. Wir sind alle verschieden und das ist uns willkommen. Falls sich Hindernisse auftun, wollen wir sie gemeinsam überwinden. Für ein gutes Miteinander ist es nicht wichtig, woher du kommst, wie alt du bist, was du hast, was du leisten kannst, was du glaubst und vieles mehr sondern sich offen und tolerant zu begegnen.“

Aus der bagfa-Umfrage „Freiwilligenagenturen und Inklusion“

Kompetentes Netzwerk

Strategisch begleitet und beraten wird das Projekt durch einen Beirat. Eine Evaluation erfolgt durch Frau Prof. Dr. Martina Wegner von der Hochschule für angewandte Wissenschaften in München.

„Bürgerschaftliches Engagement ist ein unentbehrlicher Sockel für unsere Gesellschaft. Allerdings gibt es noch viel Entwicklungspotential in Richtung Inklusion: Wie in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen geht es auch hier darum, die richtigen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen zu schaffen. Wir brauchen Regelstrukturen im bürgerschaftlichen Engagement, die diesen Prozess moderieren, wir müssen Assistenz- und Unterstützungsbedarfe organisieren und wir müssen die Barrieren in den Köpfen abbauen. Das Pilotprojekt der bagfa wird hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.“

Alexander Westheide, Aktion Mensch e.V., Mitglied des Projektbeirats

Mitglieder des Beirats sind:

Ursula Frenz (Städtetag Baden-Württemberg)
Wolfram Giese
(Referent im Bundesministerium für Arbeit und Soziales)
Adina Hermann (Sozialhelden e.V.)
Hubert Hüppe (Mitglied des Bundestags)
Prof. Dr. Swantje Köbsell (Alice-Salomon-Hochschule)
Volker Langguth-Wasem (BAG Selbsthilfe e.V.)
Hans Lucas (bagfa e.V.)
Ottmar Miles-Paul
(Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V.)
Dr. Nicole Schmidt
(Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.)
Alexander Westheide (Aktion Mensch e.V.)

Auf dem Weg zur inkluisiven Freiwilligenagentur

solte
hätte
könnte
würde
MACHEN!

Sensibilisieren, Qualifizieren und Begleiten –

Freiwilligenagenturen als inklusive
Anlauf- und Netzwerkstellen für
Engagement weiterentwickeln

Die Idee des Projekts

„Traditionell werden behinderte Menschen im Kontext bürgerschaftlichen Engagements als diejenigen gesehen, denen geholfen werden muss. Es ist höchste Zeit, dass sich diese Einschätzung verändert und die Gesellschaft auch in der Hinsicht inklusiver wird, als dass das bürgerschaftliche Engagement ALLER zur Selbstverständlichkeit wird.“

Prof. Dr. Swantje Köbsell, Alice-Salomon-Hochschule, Mitglied des Projektbeirats

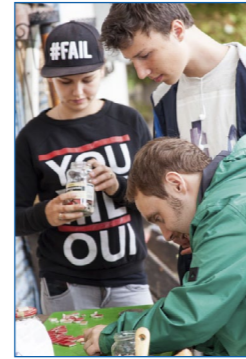
Wir möchten, dass freiwilliges Engagement von Menschen mit Behinderungen etwas Selbstverständliches wird. Freiwilligenagenturen können dabei eine wichtige Rolle spielen: als Mittler, als Moderatoren und als Berater für Engagement und Inklusion. Dafür sensibilisiert, qualifiziert und begleitet die bagfa in ihrem fünfjährigen Projekt seit 01.09.2014 Freiwilligenagenturen in Inklusionsprozessen.

„Eine inklusive und demokratische Gesellschaft lebt davon, dass Menschen mit ebenso wie Menschen ohne Behinderungen diese Gesellschaft mit ihren jeweiligen Potentialen durch ihr bürgerschaftliches Engagement bereichern - ganz im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention. Damit dies gelingt, ist die staatliche Ebene gefragt, aber auch die Zivilgesellschaft selbst. Deshalb ist es so wichtig, Freiwilligenagenturen als Multiplikatoren für Projekte und Engagementmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen in gemeinnützigen Organisationen vor Ort weiter zu entwickeln.“

Wolfram Giese, Referent im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Mitglied des Projektbeirats

Es gibt ganz unterschiedliche Wege, sich für inklusives Engagement zu öffnen und Erfahrungen im Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen zu sammeln.

Inklusive Ideen von Freiwilligenagenturen



Das Projekt „Jugend kann! Jugend macht!“ der Freiwilligenagentur Magdeburg unterstützt Jugendliche in ihrem Engagement. Sie schnuppern in Engagementfelder hinein – ob beim Spielenachmittag im Altenpflegeheim, beim tatkräftigen Einsatz zum Freiwilligentag oder bei kreativen Aktivitäten. Sie setzen eigene Projektideen

um und motivieren zum Mitmachen. Im gemeinsamen Engagement finden junge Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen und neue Kontakte entstehen. Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes liegt auf der Sensibilisierung und Qualifizierung von Fachkräften, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Sie werden bei der Entwicklung geeigneter Rahmenbedingungen für jugendliches Engagement unterstützt.

www.freiwilligenagentur-magdeburg.de



Die Freiwilligenagentur Wilhelmshaven hat in Kooperation mit Radio Jade das Projekt „Wir machen Radio“ gestartet. Fünf Beschäftigte aus den Werkstätten

der GPS (Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH) erlernten die Grundlagen des Radiomachens. Seit November 2014 sind sie nun einmal monatlich bei Radio Jade für eine Stunde „on Air“. Im Mittelpunkt dabei stehen Themen des Lebens, die aus der Perspektive eines Menschen mit Behinderung betrachtet werden.

www.freiwilligenagentur-whv.de

Inklusive Ideen von Freiwilligenagenturen



Unter der Prämisse „überall dabei“ will die Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V. dazu beitragen, dass die Vision von einer Gesellschaft, in der alle mitgestalten können, Wirklichkeit wird. Gemeinsam mit Kooperationspartnern wie Vereinen, Initiativen und Menschen mit und ohne Behinderung wollen die Hallenser den

barrierefreien Zugang zu vielfältigen Engagementgelegenheiten eröffnen. Ziel ist es, noch mehr Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen für freiwilliges Engagement zu gewinnen.

www.freiwilligen-agentur.de



In diesem Jahr erweiterte die Freiwilligenagentur Bremen die Perspektive auf das freiwillige Engagement. Der Schwerpunkt der „Aktivoli“-Freiwilligen-

messe war Inklusion. Auch Menschen mit Behinderungen sollen die Chance haben, sich zu engagieren. Deswegen wird die Aktivoli auch in Zukunft barrierearm gestaltet. Die Bremer bieten Infotexte in Leichter Sprache, Übersetzungen in Gebärdensprache, Begegnung auf Augenhöhe auch für Rollstuhlfahrer, Begleitung auf der Börse für Menschen mit Sehbehinderungen bis hin zu Informationsveranstaltungen, die sich besonders an Menschen mit Behinderungen richten.

www.aktivoli-bremen.de

Angebote im Projekt

Haben wir Ihnen „Lust auf Inklusion“ gemacht? Die bagfa bietet verschiedene Fortbildungs-, Veranstaltungs- und Vernetzungsformate an, die Sie bei Ihrer Arbeit vor Ort unterstützen können.

Eintägige Fortbildungsveranstaltungen

Haben wir in unserer Freiwilligenagentur ein gemeinsames Verständnis von Inklusion? Wie sieht eine barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit aus? Was können einfache Möglichkeiten sein, die eigene Freiwilligenagentur „in Richtung Inklusion“ weiterzuentwickeln? Die Basisfortbildung richtet sich an Freiwilligenagenturen, die in das Thema Inklusion einsteigen möchten.

Fortbildungsreihe

Agenturen, die das Thema „inklusive Freiwilligenagentur“ intensiver bearbeiten und eigene Projekte hierzu starten möchten, wird eine mehrtägige Fortbildungsreihe mit einer Projektphase angeboten. Teilnehmenden Agenturen bietet die bagfa in der Projektphase auch die Möglichkeit einer Vor-Ort-Begleitung durch Expert/innen.

Vernetzungstreffen und Veranstaltungen

Alle Freiwilligenagenturen, die an den Fortbildungsformaten teilnehmen, werden von der bagfa zu einem jährlichen Vernetzungstreffen eingeladen. In 2017 und 2019 wird es zusätzlich Veranstaltungen zum Themenfeld „Engagement und Inklusion“ geben, die sich an alle Agenturen und im Themenfeld aktiven Organisationen richten.

Internetseite

Unter www.bagfa-inklusion.de entsteht eine Datenbank für alle Inklusionsprojekte im Bereich des Engagements. So unterstützt die bagfa beim Projekttransfer und lädt zum Austausch über die Projektideen ein.

Arbeitsmaterialien

Zur Unterstützung der Freiwilligenagenturen erarbeitet die bagfa im Projektverlauf verschiedene Materialien. Angefangen bei Texten in leichter Sprache über eine bagfa-Studie zu „Freiwilligenagenturen und Inklusion“ bis hin zu einem umfangreichen Leitfaden „Inklusive Freiwilligenagentur“.